



FELIX BURDA
AWARD

FESTSCHRIFT
2019

präsentiert von



Ihr Bild
des Abends:
Fotobox
im großen
Wintergarten



Ein Bild kann Leben retten

Darmkrebs-Früherkennung mit Endoskopen von Olympus

Mehr Informationen finden Sie unter:

 www.olympus.de



Liebe Gäste,

herzlich Willkommen zur Verleihung des Felix Burda Award 2019.

Endlich ist es soweit: Das bereits im Jahr 2013 verabschiedete Krebsfrüherkennungs- und Registergesetz (KFRG) wird endlich in Kraft treten! Ich selbst habe es kaum noch zu hoffen gewagt, aber im Juli 2019 soll das Einladungsverfahren zur Darmkrebsfrüherkennung nun endlich starten. Dies war einer der Punkte, für den ich mich im Nationalen Krebsplan vehement einsetzte und ich bin froh, dass sich der Einsatz gelohnt hat. Nun dürfen wir hoffen, dass sich die Teilnehmerzahlen an der Früherkennung erhöhen werden und die Zahl der Neuerkrankungen bei den über 50 jährigen weiter zurückgeht.

#EsGibtKeinZulung

Es bleiben die unter 50jährigen, bei denen die Zahl der Neuerkrankungen weiter zunimmt. Bei vielen Betroffenen liegt ein familiäres Risiko für Darmkrebs vor. Deshalb ist unser bayerisches Modellprojekt FARKOR so wichtig! In diesem sind die niedergelassenen Ärzte in ganz Bayern aufgefordert, sich zu beteiligen und bei ihren Patienten der Altersgruppe von 25 bis 49 Jahren eine Familienanamnese zu erheben, um familiär vorbelastete Personen über risikoangepasste Vorsorge zu informieren. Wo immer Sie das Projekt FARKOR unterstützen können, tun Sie es bitte! Unter www.farkor.de finden Sie alle Informationen.

Ich danke allen Gästen für Ihr Kommen und Ihr kontinuierliches Engagement für die Prävention von Darmkrebs. Besonders danke ich den Preisträgern und Nominierten des heutigen Abends, die sich mit ihren Ideen, ihrer Zeit und mit grossem persönlichem Engagement für die Prävention von Darmkrebs einsetzen.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere Sponsoren, ohne deren großzügige Unterstützung eine festliche Veranstaltung wie diese Gala nicht möglich wäre. Herzlichen Dank auch an Hans-Reiner Schröder von BMW, der den Felix Burda Award seit 13 Jahren als Presenting Partner unterstützt, sowie an Olympus, die Siemens-Betriebskrankenkasse, Metabolic Balance, Springer Medizin, Norgine, my life, die Magen-Darm-Ärzte und das Hotel Adlon Kempinski Berlin.

Ich wünsche Ihnen einen unterhaltsamen Abend mit anregenden Gesprächen und inspirierenden Kontakten.

Ihre

Christa Maar

PS: Auch dieser Felix Burda Award wurde wieder klimafreundlich realisiert.

FREUDE AN GESUNDHEIT.

DIE BERATER DER BMW BKK KÜMMERN SICH AUF KURZEN WEGEN UM DIE GESUNDHEIT IHRER VERSICHERTEN.

PERSÖNLICH.
TELEFONISCH.
DIGITAL.



BMW BKK



Freude am Fahren

Quelle: contrastwerkstatt – stockadobe.com

GRUSSWORT



Herzlich willkommen zum Felix Burda Award

Ich freue mich, dass die BMW AG bereits zum dreizehnten Mal in Folge und damit bereits über eine Dekade hinweg den Felix Burda Award unterstützt. Im Sinne unserer Mitarbeiterverantwortung und auch aus persönlicher Überzeugung setze ich mich mit großem Interesse gerne für dieses nachhaltige Engagement ein.

Jährlich sterben allein in Deutschland über 25 400 Menschen an den Folgen einer Darmkrebserkrankung. Dabei kann kaum einer Krebsart so leicht vorgebeugt werden. Vorsorge und Früherkennung sind deshalb sehr wichtig und sollten kein Tabuthema sein.

Die frühzeitige und breite Aufklärung der Menschen zum Thema Darmkrebsvorsorge und einen offenen Dialog mit umfassenden Informationen für die Bevölkerung zu ermöglichen, sind zentrale Schwerpunkte in der Arbeit der Felix Burda Stiftung – dies befürworte ich sehr.

Die Verantwortung zur Erhaltung unserer Gesundheit liegt bei jedem Einzelnen von uns. Daher

unterstützt die BMW AG ihre über 129.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dabei, mit der eigenen Gesundheit gewissenhaft umzugehen. Gemeinsam verfolgen wir das Ziel einer nachhaltigen und sinnvollen Gesundheitsförderung. Unter anderem führen wir als Unternehmen kostenlose Gesundheitstage durch. In der Kategorie „Betriebliche Prävention“ wurde die BMW AG selbst bereits mit dem Felix Burda Award ausgezeichnet.

Ich bin stolz, mit der BMW AG zum Gelingen dieser großartigen Veranstaltung beitragen zu können und den erfolgversprechenden Kampf gegen Darmkrebs fortwährend zu unterstützen. Meine Glückwünsche sowie meine höchste Anerkennung und ein großer Dank für Ihren Einsatz gelten allen nominierten Akteuren. Ich wünsche Ihnen einen außergewöhnlichen und bewegendem Abend im Dienst der guten Sache!

Ihr

Hans-Reiner Schröder
Direktor BMW Berlin



NOMINIERT E

Engagement des Jahres

Verein Lila Hoffnung – CED und Darmkrebshilfe e.V.:
Aktion „700 Kilometer in 7 Tagen – mein Darm ist kein Tabu!“

Holger Busse und seine Mitstreiter haben in nur sieben Tagen eine Fahrradwanderung von Bremen nach Berlin durchgeführt und dabei eine Distanz von 704 Kilometern und 1.705 Höhenmetern zurückgelegt.



Holger Busse (2. v.r.) gründete die Lila Hoffnung

An den Start- und Endpunkten sowie in Hamburg, Kiel, Lübeck und Schwerin machten sie Halt und informierten an einem Infostand über Darmkrebs und chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (CED). Schwerpunkte der Aufklärung waren unter anderem Präventionsmaßnahmen, das Darmkrebsrisiko bei jungen Erwachsenen und CED-Patienten, aber auch das Thema Glücklichein. Dabei ist es gelungen, Mediziner, Politiker sowie regionale Prominenz einzubinden und zu Fürsprechern der Darmkrebsvorsorge zu machen. Die Initiative von Holger Busse und seinen Unterstützern besticht durch ein enormes Engagement, großen Ideenreichtum und Nachhaltigkeit. Sie hat bereits viel für die Verbreitung des Präventionsgedankens erreicht und wird dies auch in Zukunft tun.

Wachter und Freunde für die Darmkrebsvorsorge:
„Nach der Kampagne ist während der Kampagne ist vor der Kampagne“



Das zweite Vorsorge-Magazin

Cornel Wachter und Timo Belger sind im Kölner Raum eine feste Größe, was die Aufklärung über die Darmkrebsvorsorge angeht. Ihre Kampagne des Jahres 2018 zeichnet sich dadurch aus, dass das Magazin „Die wunderbare Welt des Cornel Wachter“ inhaltlich und gestalterisch neu aufgelegt wurde. Zudem haben die Initiatoren erstmals auch Unternehmen angesprochen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Menschen für die Prävention zu gewinnen. Dem dient auch ein kreatives Gewinnspiel, mit dem Teilnehmer zur Darmspiegelung motiviert werden. Weiter gelang es Cornel Wachter und Timo Belger erneut, prominente Personen für ihre Sache zu gewinnen, und sie nutzten praktisch alle medialen Kanäle, um auf die Kampagne aufmerksam zu machen. Die Initiative ist damit ein herausragendes Beispiel für persönliches Engagement.

Klinikum Dortmund gGmbH: Kampagne „#tumortakeover – Klinikum Dortmund bekämpft ersten Social-Media-Tumor des Webs“

Das Klinikum Dortmund hat für seine Aufklärungsaktion zur Darmkrebsvorsorge ein sehr originelles Szenario entworfen. Darin hat ein Darmtumor den Facebook-Kanal des Klinikums feindlich übernommen – daher der Hashtag #tumortakeover. Im Verlauf der Kampagne konnten Besucher der Facebook-Seite verfolgen,

wie Ärzte den Tumor bekämpfen und erhielten dabei Informationen über den Darmkrebs, seine Prävention und seine Behandlung.

Zu den Höhepunkten zählten Live-Übertragungen, etwa ein Chat zwischen Arzt und Interviewer auf einer Herren-Toilette, die nachgestellte Darmresektion an einem Pizzateig und eine Polypenabtragung, die an einem Schweinedarm durchgeführt wurde.

Das Klinikum Dortmund hat das Thema Darmkrebsvorsorge auf eine sehr ungewöhnliche, unterhaltsame und gleichzeitig lehrreiche Weise aufgegriffen und so die Öffentlichkeit über den bisher eher wenig genutzten Kanal der sozialen Medien aufgeklärt – eine Kampagne mit sehr starkem Vorbildcharakter.



Live-Streams lieferten medizinische Hintergründe



Spielerisch: Die Form eines Darms als Teamwork und aus Teig, online konnte über den Namen des Tumors abgestimmt werden (rechte Abbildung)

Medizin und Wissenschaft

Max-Planck-Institut für Stoffwechselforschung, Köln; Institut für Molekulare Medizin, Mainz:
Studie „Die Fettleibigkeit verschlimmert Darmkrebs durch IL-6-regulierte Makrophagen-Polarisierung und CCL20/CCR6-vermittelte Lymphozyten-Rekrutierung“

Dr. F. Thomas Wunderlich, Dr. Claudia M. Wunderlich, Dr. Nadine Hövelmeyer

Die Arbeitsgruppe untersuchte, wie Fettleibigkeit zur Entstehung von Krebs beitragen kann. Gegenstand ihrer Untersuchungen ist der IL-6-Signalweg, dessen Aktivität im Rahmen einer Adipositas-assoziierten Entzündung hochreguliert wird.

Dies führt offenbar dazu, dass Immunzellen umprogrammiert werden und die Tumorentstehung begünstigen. Im Tiermodell führte eine Inaktivierung des IL-6-Signalwegs dazu, dass sich bei übergewichtigen Tieren kein Darmkrebs entwickelte.

Die Ergebnisse der Studie liefern wichtige Hinweise auf Mechanismen der Darmkrebsentstehung bei Adipositas, zudem unterstreichen sie den krebspräventiven Stellenwert der Gewichtsreduktion. Und schließlich können die Erkenntnisse der Entwicklung neuer Therapien Vorschub leisten.



Dr. F. Thomas Wunderlich

Dr. Claudia M. Wunderlich

Dr. Nadine Hövelmeyer

Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ), Heidelberg: Studie „How the genetic risk profile may help personalize screening and lifestyle recommendations for colorectal cancer prevention“

Dr. Korbinian Weigl, Dr. Prudence Rose Carr, Dr. Michael Hoffmeister, Professor Dr. Hermann Brenner

Die Arbeitsgruppe entwickelte einen Score für das genetisch bedingte Risiko, an Darmkrebs zu erkranken. Es zeigte sich, dass Personen umso früher einen Darmkrebs entwickeln, je höher

dieser Score ist. Er bietet damit eine Möglichkeit, die Früherkennung an das persönliche Risiko anzupassen. Anhand eines weiteren neu entwickelten Scores untersuchte die Arbeitsgruppe den protektiven Effekt von einzelnen und kombinierten Lebensstilanspassungen auf das Darmkrebsrisiko. In der Studie sank das Darmkrebsrisiko umso weiter, je mehr sich Personen an einen gesunden Lebensstil hielten, und das unabhängig vom genetischen Risikoprofil. Diese Studie ist in zweierlei Hinsicht wichtig: Zum einen können die Ergebnisse dazu beitragen, die Darmkrebsvorsorge und das Screening zu verbessern; zum anderen unterstreichen sie den Stellenwert eines gesunden Lebensstils für die Darmkrebsprävention.



Dr. Korbinian Weigl, Dr. Prudence Rose Carr, Dr. Michael Hoffmeister, Professor Dr. Hermann Brenner (von links oben nach rechts unten)

Georg-Speyer-Haus, Institut für Tumorbologie und experimentelle Therapie, Frankfurt/M.; Dr. Senckenbergisches Institut für Pathologie, Frankfurt/M.: Studie „Aktivierung des Immunsystems durch Mitophagie und lysosomale Membran-Permeabilisation zur Bekämpfung von Krebszellen“ *Professor Dr. Florian Greten, Paul Ziegler*

Entstehung und Wachstum eines Tumors hängen maßgeblich davon ab, inwieweit sich die Tumorzellen vor dem körpereigenen Immunsystem verbergen können. So ist die Prognose bei vielen Krebserkrankungen umso schlechter, je weniger zytotoxische T-Zellen in das Tumorgewebe einwandern.

Der Arbeitsgruppe ist es nun gelungen, einen Stoffwechselweg zu identifizieren, über den sich die Antigenität von Darmkrebszellen steigern lässt. Dadurch wurden in der Studie zytotoxische T-Zellen verstärkt aktiviert und verzögerten oder verhin- derten die Tumorgenese. Zudem zeigten die Forscher, dass sich der Mechanismus mit Hilfe eines bereits verfügbaren Medikaments (Chloroquin) in Gang setzen lässt. Die Arbeit liefert damit die Grundlage, um neue Konzepte zur Prävention oder Behandlung von Darmkrebs zu entwickeln.



Professor Dr. Florian Greten



Paul Ziegler

Black Forest

Das stille Mineralwasser aus dem Schwarzwald.



Burda, printing life.

Sie können mit uns rechnen:

3
+ 900
+ 360.000

=

Standorte
Mitarbeiter
Tonnen Papier

BurdaDruck

Wir sind immer für Sie da!

Ingo Raab
ingo.raab@burda.com
+49 781 84 2002

www.burda-druck.com



JURY

Engagement des Jahres



Christian Bredl
Leiter der Landesvertretung Bayern der Techniker Krankenkasse, München



Matthias Fuchs
Redaktionsleiter Magazin & Reportage, Burda Studios Pictures GmbH, München



Gerd G. Fischer
Vizepräsident Deutsche Gesellschaft für Präventivmedizin und Präventionsmanagement e.V.



Stefan Mauerer
Managing Partner, Moving Adventures Medien GmbH



Dr. Barbara Nazarewska
verantw. Redakteurin für das Ressort Gesundheit/Wissenschaft, Münchner Merkur



Jochen Niehaus
Redaktionsleiter Focus Gesundheit, Focus Magazin Verlag GmbH



Prof. Dr. Ernst Pöppel
Emeritus Humanwissenschaftliches Zentrum der Ludwig-Maximilians-Universität



Dr. Margit Pratschko
Ressortleiterin Medizin, Redaktion BUNTE, BUNTE Entertainment Verlag GmbH

Medizin und Wissenschaft



Dr. Berndt Birkner
Gastroenterologe, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft med. Qualitätsmanagement im Berufsverband Deutscher Internisten



Prof. Dr. Dirk Busch
Direktor, Institut für Medizinische Mikrobiologie, Immunologie und Hygiene, Technische Universität München



Prof. Dr. Martin Halle
Direktor des Zentrums für Prävention & Sportmedizin, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München



Prof. Dr. Wolf-Ulrich Heitland
Direktor, Abt. für Allgemein- und Viszeral- und Minimal-invasivchirurgie, Isar Klinikum, München



Prof. Dr. Percy Knolle
Direktor Institut für Molekulare Immunologie, Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München



Prof. Dr. Frank Kolligs
Chefarzt, Klinik für Allgemeine Medizin und Gastroenterologie, Leiter der Interdisziplinären Endoskopie, Helios Klinikum Berlin-Buch



Prof. Dr. Dr. Ulrich Koszinowski
Emeritus, Virologe und Molekularbiologe, Max-von-Pettenkofer-Institut, LMU München



Prof. Dr. Wolfgang Zimmermann
Leitung Zentrum für Tumormimmunologie, LIFE Zentrum, LMU München

VR-DARMMODELL

Felix Burda Stiftung macht innovative Technik für jeden erlebbar In Virtual Reality durch den Dickdarm spazieren

Seit 2008 tourt das größte begehbare Darmmodell Europas durch Deutschland und weitere sieben Länder. Nun ergänzt die Felix Burda Stiftung das 20 Meter lange, große Aufklärungstool mit seinem platzsparenden VR Pendant. Dank Virtual Reality-Brille und Controllern können nun auch auf kleinstem Raum medizinische Laien in die virtuellen Welten des menschlichen Darms eintauchen und auf einem Spaziergang durch dieses wichtige Organ Wissenswertes über Darmkrebsvorsorge lernen. Entwicklung und Betreuung: XCYDE GmbH

Alle Infos zur Miete auf <https://www.felix-burda-stiftung.de/virtuellesDarmmodell>



Der Testlauf im schweizerischen Kantonsspital Winterthur überzeugte auch die dortige Projektleiterin Daniela Merki: „Wir waren insbesondere auch sehr positiv überrascht, wie offen die Besucher an das VR-Modell herangegangen sind.“ Denn neben den Millennials waren es gerade die älteren Besucher, die neugierig die innovative Technik erleben wollten

WERBEKAMPAGNE



REDE MIT DEINER FAMILIE!



Die Werbeagentur Heimat, Berlin hat Anzeigen-Motive, Radio-Spots und einen TV-Spot entwickelt

„Ich bin zwar nicht vom familiären Risiko betroffen, aber mit 50 Jahren ebenfalls in einer Risikogruppe für Darmkrebs. Daher steht nach dem nächsten Wilsberg-Dreh die Darmkrebsvorsorge auf dem Programm.“

Gezeigt wird ein Mann, der sich grübelnd und Selbstgespräche führend durch eine Stadt bewegt. Er scheint etwas mit sich herum zu tragen. Er sucht nach den richtigen Worten. Schließlich steht er vor einem Haus und eine junge Frau öffnet ihm die Tür. Seine Tochter!

Die Erleichterung, endlich den Schritt gewagt zu haben, steht ihm ins Gesicht geschrieben. Während man Vater und Tochter in der Küche miteinander reden sieht, folgt die Botschaft: „Niemand spricht gerne über Krebs. Aber man muss es. Dein Darmkrebs Risiko ist hoch, wenn jemand in Deiner Familie erkrankt war. Rechtzeitige Vorsorge schützt.“

Oliver Korittke, Schauspieler („Wilsberg“) ist der Hauptdarsteller im TV-Spot „Das Gespräch“ zum Darmkrebsmonat März 2019



Reduziertes Trinkvolumen bei hoher Wirksamkeit



PLENVU®
Pulver zur Herstellung einer
Lösung zum Einnehmen

* Zusätzliche Einnahme von mindestens 2 x 0,5 L frei wählbarer klarer Flüssigkeit ist erforderlich.

PLENVU®, Pulver zur Herstellung einer Lösung zum Einnehmen

Zusammensetzung: **Dosis 1:** Macrogol 3350 100 g, Natriumsulfat 9 g, Natriumchlorid 2 g, Kaliumchlorid 1 g; Hilfsstoffe: Sucralose (E955), Mango-Aroma. **Dosis 2:** Beutel A enthält: Macrogol 3350 40 g, Natriumchlorid 3,2 g, Kaliumchlorid 1,2 g; Hilfsstoffe: Aspartam (E951), Fruchtprunisch-Aroma VA93402. Beutel B enthält: Ascorbinsäure 7,54 g, Natriumascorbat 48,11 g. **Anwendungsgebiete:** Zur Darmvorbereitung vor klinischen Maßnahmen, die einen sauberen Darm erfordern. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der arzneilich wirksamen Bestandteile oder einen der sonstigen Bestandteile, Gastrointestinale Obstruktion oder Perforation, Ileus, Störungen der Magenentleerung, Phenylketonurie (enthält Aspartam), Glukose-6-Phosphatdehydrogenase-Mangel (enthält Ascorbat), toxisches Megakolon. **Nebenwirkungen:** **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** Häufig: Erbrechen, Übelkeit. Gelegentlich: abdominale Aufblähung, Analreizungen, Abdominalschmerz, Abdominalschmerzen im Oberbauch, Abdominalschmerzen im Unterbauch. **Erkrankungen des Immunsystems:** Gelegentlich: Überempfindlichkeit gegenüber den Wirkstoffen. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** Häufig: Dehydratation. **Erkrankungen des Nervensystems:** Gelegentlich: Kopfschmerzen, Migräne, Schwindel. **Allgemeine Erkrankungen und Beschwerden am Verabreichungsort:** Gelegentlich: Durst, Fatigue, Asthenie, Schüttelfrost, Schmerzen. **Herz-Kreislauferkrankungen:** Gelegentlich: Palpitationen, Sinustachykardie. **Gefäß-Erkrankungen:** Gelegentlich: Vorübergehender Anstieg des Blutdruckes, Hitzewallungen. **Untersuchungen:** Gelegentlich: Vorübergehender Anstieg der Leberenzyme, Hyponatriämie, Hyperkalzämie, Hypophosphatämie, Hypokaliämie, erniedrigtes Bicarbonat, Anionenlücke vergrößert/verkleinert, hyperosmolarer Zustand. **Handelsformen:** Eine Anwendung besteht aus 3 Beuteln: Dosis 1, Dosis 2 Beutel A und B. Packungsgrößen von 1 (N 1), 40, 80, 160 und 320 Packungen einer einzelnen Anwendung. Klinikpackung mit 40 einzelnen Anwendungen. Apothekenpflichtig. Stand 11/2018 PLENVU, NORGINE und das Norgine-Siegel sind eingetragene Marken der Norgine-Unternehmensgruppe.

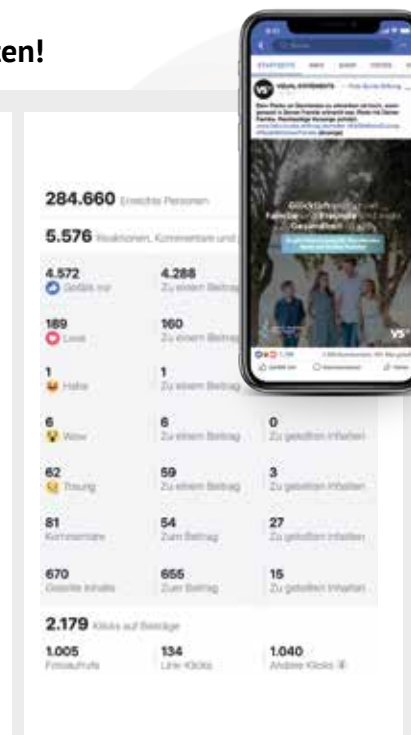
Norgine GmbH
Im Westpark 14
D-35435 Wettenberg
Internet: www.norgine.de
E-Mail: info@norgine.de



DE/PLV1217/0011a

SOCIAL MEDIA

Diese Posts können Leben retten!



Immer mehr junge Menschen erkranken an Darmkrebs. Um speziell diese 20 bis 34-Jährigen auf Social Media zu erreichen, kooperierte die Felix Burda Stiftung in diesem Darmkrebsmonat März mit Visual Statements – der beliebtesten facebook-Marke Deutschlands. Die von VS eigens entwickelten Motive basierten zwar auf dem Kampagnen-Konzept, das von der Agentur Heimat, Berlin entwickelt wurde.

Optisch und textlich allerdings orientierten sich die Social-Posts an den Markkanälen VS, Lieblingmensch, WRDPRN und „Ich hör' nur Mimimi“. Hier wurden die Motive in mehreren Flights auf facebook und instagram gepostet.

Ergebnis: Eine Gesamtreichweite von über 2,2 Mio. Netto-Kontakten und rund 50.000 Interaktionen. VS-Gründer Benedikt Böckenförde ist selbst vom familiären Risiko betroffen.



Benedikt
Böckenförde

„Vor 12 Jahren ist meine Mutter an Darmkrebs erkrankt. Die Nachricht hatte mir den Boden unter den Füßen weggezogen. Aufgrund ihrer regelmäßigen Vorsorge wurde der Krebs früh erkannt und eine schnelle OP hat sie gerettet.“



„Weil ich in der Apotheke
MEHR BEKOMME
als Medikamente.“

Anke, 42, **rundum versorgt**



my life. Die neue Gesundheit.

SOCIAL MEDIA

Beispiele aus 50 000 Interaktionen



Wilfried Weißenfels Unbedingt machen, mein Vater ist daran gestorben und ich hatte auch schon Polypen, alle 3 Jahre am Start



Monika Hoffmann Ich kann auch nur dazu raten bei mir wurde ein grosser Polyp festgestellt der sofort entfernt wurde zum Glück kein Krebs muss in 2 Jahren wieder zur Nachkontrolle und die Darmspiegelung ist überhaupt nicht schlimm kann nur immer wieder sagen macht es geht zur Darmspiegelung.



Brigitte Sasse Genau Weil der Hausarzt meines Mannes gesagt hat. zu jung für Darmkrebs bin ich jetzt Witwe



Carmen Seus Wenn ich es nicht hätte machen lassen wäre ich nicht mehr hier ich hätte darmkrebs laßt es machen es ist nicht schlimm



Kerstin Schulz Arbeite beim Gastroenterologen und sehe immer wieder diese schlimme Erkrankung, den Schock, das Elend 🙄 war selber schon zur Spiegelung und es ist wirklich wirklich n i c h t schlimm!!! In diesem Sinne: Geht zur Darmkrebsvorsorge!!!!



Uwe Albers Meine Frau starb ganz elend daran . Also hin zur Vorsorge!!!!



Tina Pung-Escher Mein Mann auch... Mit 47 Jahren

„Achtet auf euren Körper und hört auf Warnsignale. Aber vor allem: Genießt das Leben, denn es ist schön!“



Benni Wollmershäuser, Ehrenfelix-Preisträger 2017 und Krebs-Blogger in seinem Abschieds-post auf facebook bevor er im März 2019 an Darmkrebs starb



FELIX BURDA
AWARD

Der aufwendig inszenierte Film „Das Gespräch“ wurde mit Schauspieler Oliver Korittke („Wilsberg“) im Januar 2019 an acht verschiedenen Schauplätzen an einem Tag in London gedreht



Am Set: Carsten
Frederik Buchert und
Susanne Feilmeier
von der Felix Burda
Stiftung



Oliver Korittke
und Filmpartnerin
Chloe O'Gorman

„Kurz war es... zu kurz“
Instagram-Post von
Oliver Korittke vom
Set in London



Für ein sicheres Gefühl, auch in schwierigen Zeiten.

Wenn das Leben Sie vor Herausforderungen stellt, bietet Ihnen ein starker Partner Sicherheit und Orientierung. Insbesondere, wenn es um Ihre eigene Gesundheit oder die Ihrer Familie geht. Wir sind dieser Partner, der individuelle Lösungen bereithält und Sie schnell und einfach darin unterstützt, die für Sie richtigen Entscheidungen zu treffen. Bei der Siemens-Betriebskrankenkasse ist Ihr persönlicher Kundenberater von Anfang an auf Ihrer Seite – gerade auch in schwierigen Zeiten.

Unsere starken Leistungen sind auf Sie und Ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Darauf können Sie sich verlassen.

sbk.org



Wir sind auf deiner Seite.

GÄSTE

A

Ahrens, Mariella
Alt, Eckhard
Amberg, Marvin
Amelung, Volker
Angeloni, Ulrike
Arkan, Melek Canan
Armbruster, Franz Paul
Aschenberg-Dugnus, Christine

B

Baumann, Michael
Bause, Inka
Becker, Wolfram
Beers, Miriam
Beivers, Andreas
Beivers Anja
Belger, Timo
Benninghoff, Katrin
Beuthien-Baumann, Bettina
Beyer, Albert
Borgeest, Bernhard
Borgeest, Gunda
Bott, Nina
Bredl, Christian
Bredl, Bettina
Breitner, Paul
Brenner, Anna Christina
Brenner, Gerhard
Brenner, Hermann
Brinkmann, Jesaja
Brogie, Maximilian Guido
Bruns, Johannes
Bruns, Susanne
Buchert, Carsten Frederik
Bücher, Simon
Bücher, Leonie
Buerkle, Silvia
Busse, Holger
Busse, Julia

C

Cantz, Guido
Carr, Prudence Rose
Castro, Mirna
Cherki, Claudia
Chey, Bo Won
Claußen, Christina
Cramer, Monika
Cramer, Sandra
Crusius, Andreas

D

Dahm, Klaus Christoph
Danquart, Didi

Demers, Sonja
Dommelhuber, Fabian
Diekmann, Angelika
Diel, Franziska
Dollhopf, Markus

E

Effenberg, Claudia
Ehlers, Alexander P.F.
Ewald, Annette

F

Faiss, Siegbert
Faiss, Tobias
Faller, Heide
Feil, Nina
Fensch, Andrea
Fensch, Martin
Fink, Ulf
Fischer, Christine
Fischer, Gerd G.
Fissenewert, Peter
Floss, Niko
Flowers, Jake
Freund, Mathias
Fricker, Rolf
Friedrich, Alexandra
Frodl, Frauke
Fuchs, Matthias
Fuchs, Sabine
Funck, Birgit
Funke, Daniel

G

Gerber, Johanna
Gerhardt, Jens
Gerhardt, Nicola
Glaeseker, Olaf
Glaeseker, Vera
Golombek, Dana
Graf, Susanne
Greiner, Kerstin
Greten, Florian
Groebel, Jo
Grönefeld, Ulrike
Großmann, Jasmin

H

Haake, Gregor
Hagenmüller, Friedrich
Hagenmüller, Luzia
Hallervorden, Dieter
Hartwig-Almer, Jimmy
Heinrich, Maxi Sophie
Hey, Esther

Hey, Hendrik
Hodak, Renata
Hoffmeister, Michael
Hövelmeyer, Nadine

I / J

Illner, Kurt
Jacobs, Karin
Jacobs, Wilfried
Jansen, Marc
Jerger, Markus
Jobatey, Cherno
Jochheim, Ingrid
Jochheim, Thomas

K

Kamelger, Florian
Kamelger, Juliane
Karliczek, Anja
Karsten, Gabriela
Kaufmann, Anna Maria
Keller, Rainer H.
Kersting, Ingo
Kiefer, Arnold
Kiefer, Dorothe
Kiefer, Sonja
Kinze, Maïke
Kling, Gerit
Knauf, Wolfgang
Kock am Brink, Ulla
Koelling, Kathrin
Korittke, Oliver
Koszinowski, Ulrich
Kozak, Clara
Kröck, Stephan
Kuck, Juliane
Kuck, Michael
Kühnemann, Antje-Katrin
Kulikova, Natalia
Küng, Albert
Küng, Claudia
Kurscheid, Clarissa

L

Labenz, Gisela
Labenz, Joachim
Lauer, Gerd
Laux, Daniela
Leben, Christine
Leben, Julia
Lechtermann, Birgit
Liesenfeld, Justin
Lindemann, Lars
Litschel, Adela
Loibl, Marion



GÄSTE

Loibl, Rudolf
Lossau, Cornelia
Lossau, Norbert
Lück, Oliver
Lüftner, Diana
Lynen Jansen, Petra

M
Maar, Christa
Masannek, Joachim
Maurer, Melanie
Mauss, Daniel
Mauss, Sabine
Mechtler, Reli
Mehnert, Anja
Meinhold, Martin
Metelmann, Claudia
Metelmann, Hans-Robert
Meyer, Bettina
Meyer, Michael
Michalak, Frank
Midzic, Alain

Mihelic, Steven
Mischler, Silvia
Möllersmann, André
Monballijn, Michelle
Mons, Ute
Moschner, Ruth
Möslein, Gabriela
Müller, Lisa-Cathrin
Muth, Mathias
Muth, Stefanie

N
Nettekoven, Gerd
Neugebauer, Dierk
Neugebauer, Gabi
Neumann, Claudia Liane
Niehaus, Jochen
Njezic, Zdravka

O
Ohoven, Mario
Ohrt, Christoph M.

Olm, Hans-Werner

P
Paschke, Malak
Petermeier, Ingo
Pfaff, Elfe
Pfaff, Holger
Pfeil, Carolin
Pompe, Peter
Pooth, Verona
Pöppel, Ernst
Pötschke-Langer, Martina

R
Raase, Heidi
Rachel, Thomas
Rachel-Tsakona, Aglaia
Ralle, Georg
Ralle-Zentgraf, Stephanie
Raschke, Marc
Raase, Heidi
Reichel, Cornelia

Sendetermin
der Gala
am Samstag, den
25. Mai, 20¹⁵ Uhr



GÄSTE

Schmitt, Sebastian
Schmoll, Hans-Joachim
Schnurr, Katharina
Schröder, Hans-Reiner
Schwarz, Cedric
Schwarz, Jessica
Schwarz, Sandra
Senn, Kristian
Senn, Ursula
Siems, Iwe
Sowa, Daniel
Stach, Arne
Steenfatt, Jan Wilhelm
Steenfatt, Nicole
Stegmüller, Susanne
Steiger, Enrico
Stemmermann, Svenja
Stieblisch, Anna
Stratmann, Frank
Stumph, Wolfgang
Stuppardt, Rolf

Reichert, Ruth
Reim, Katja
Reimold, Karin
Richter, Maik
Riekkel, Patricia
Rietpietsch, Claudia
Rocchi, Phoebe
Rosendahl, Iris
Rotaru, Felix
Rotaru, Sarah Maria
Ruf, Manfred
Ruhnau, Eva

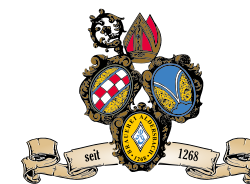
S
Sander, Erol
Sandmann, Marcel
Schipanski, Dagmar
Schipanski, Tigran
Schlund, Robby
Schmedemann-Meyer, Anne
Schmidt, Sylvia
Schmidtke, Claudia

T
Tappe, Ulrich
Thaiss, Heidrun M.
Theiss, Christine
Theiss, Hans
Theuerkauf, Olaf
Thomas, Christoph
Thomas, Kai
Thümer, Petra
Tietz, Helge
Torabi, Bardia
Tschoepe, Christiana
Tucci, Marco

U
Ungar, Patrizia
Unterhuber, Hans
Unterhuber, Susanne
Utz, Cornelia

V
van den Bergh, Wolfgang

BurdaStudios 
Wir bewegen mit Bildern



Aldersbacher

**Die Brauerei Aldersbach gratuliert
allen Nominierten und Preisträgern
des Felix Burda Award 2019!**

Aldersbacher Bierspezialitäten erhalten Sie zum Beispiel hier:
Getränke Heick, Flohrstr. 26-32, 13507 Berlin
oder online unter www.aldersbacher.de/shop

www.aldersbacher.de [@aldersbacher](https://www.facebook.com/aldersbacher) [#aldersbacher](https://www.instagram.com/aldersbacher)

Aktion: Vorsorgetermin Darmkrebsvorsorge? Na klar, wir tun es für uns!



Darmkrebs kann jeden treffen – leider.

Die gute Nachricht aber ist: Rechtzeitig erkannt, ist Darmkrebs heilbar. Das sollte auch für Männer ab 50 und Frauen ab 55 Jahren ein wichtiges Argument sein, sich rechtzeitig untersuchen zu lassen. Deshalb ist ein frühzeitiges Gespräch mit einem Magen-Darm-Arzt besonders wichtig.



Jetzt informieren: www.darmvorsorge-jetzt.de
Wählen Sie einen Magen-Darm-Arzt aus Ihrer Stadt/Region
und vereinbaren Sie einen Termin. Ein Anruf genügt.

„Wir wissen, dass Verwandte ersten und zweiten Grades von Darmkrebspatienten ein höheres Risiko haben, auch an Darmkrebs zu erkranken. War die verwandte Person zum Erkrankungszeitpunkt jünger als 50 Jahre und sind mehrere Verwandte von dieser Krankheit betroffen, ist das Risiko sogar nochmal höher. Daher macht es Sinn, dass Darmkrebsvorsorge bei Menschen mit einem familiären Risiko bereits früher ansetzt.“

GÄSTE



Prof. Hermann Brenner,
Deutsches Krebs-
forschungszentrum,
Heidelberg

van Lee, Leon
Veit, Ulrike
Völkel, Alec
Völkel, Johanna
Völkel, Ingrid
von Appen, Kerstin
von Aretin, Adam
von der Locht, Roy
von der Locht, Rut-Andrea
von Glowacki, Kerstin
von Kalle, Christof
von Maydell, Silvia
von Messling, Veronika
von Nayhauf-Cormons, Tamara

W
Wachtel, Karl
Wachter, Cornelia
Walz, Kathrin
Warnick, Gitte
Wassenaar, Adriane
Wassenaar, Lars-Hendrik

Weigl, Korbinian
Weiss, Grit
Weissenhorn, Marianne
Westphal, Bernd
Wichmann, Bernd
Wiestler, Otmar D.
Wildfang, Ingeborg
Wilhelm, Pia
Wimmer, Johannes
Wittmann, Natascha
Wöhrl, Dagmar
Woitak, Lea Marlen
Wolff, Philipp
Wollmershäuser, Sabrina
Wrba, Annedore
Wunderlich, Claudia

Würdig, Charlotte
Wunderlich, F. Thomas
Wunderlich, Felix M.

Z
Zander, Christiane
Zeitlinger-Haake, Ulrike
Zienke, Bernd
Zimmermann, Wolfgang
Zocher, Georg



Wir gratulieren zum
17. FELIX BURDA AWARD
und wünschen einen feingeistigen Abend



„It's not a scotch, it's not a bourbon,
it's a **SLYRS**“

BAVARIAN SINGLE MALT WHISKY DESTILLERIE

SLYRS Destillerie GmbH & Co. KG · Bayrischzeller Straße 13 · 83727 Schliersee / Neuhaus · Tel: 0 80 26 / 9 222 795 · info@slhrs.de · www.slhrs.de
Täglich geöffnet von 10.00 - 18.00 Uhr · Letzte Besichtigung: 17.00 Uhr · Sonn- und Feiertags geöffnet

RESET
YOUR BODY

MIT LEICHTIGKEIT ZU MEHR GESUNDHEIT UND VITALITÄT

Entdecken Sie das Geheimnis des Metabolic Balance®
Ernährungs- und Stoffwechselprogramms und
bleiben Sie gesund.

Über 800 Stimmen beim Online-Voting: Bernd Zienke wird mit dem Ehrenfelix 2019 ausgezeichnet

Gemeinsam mit der Siemens-Betriebskrankenkasse und Welt der Wunder TV würdigt die Felix Burda Stiftung mit dem „Ehrenfelix“ das Engagement von Bernd Zienke aus Berlin. Die Aus-

zeichnung ist eine Hommage an Felix Burda, der selbst an Darmkrebs erkrankte und andere vor dieser Krankheit bewahren wollte.

Drei Darmkrebspatienten waren nominiert. Mit über 800 Stimmen von 1.410 Votes konnte Bernd Zienke die Wahl für sich entscheiden – vor Melanie Maurer und Dirk Bomberg. Der 26-jährige Elektroniker für Betriebstechnik erkrankte bereits mit 21 Jahren an Darmkrebs.

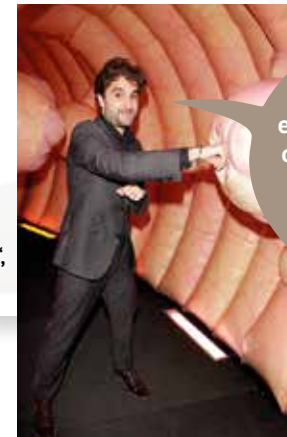
Seit 2014 unterstützt Bernd Zienke junge Menschen mit einer Krebserkrankung. Für dieses Engagement und seine Aktivitäten im Treffpunkt Berlin der Deutschen Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs wird er mit dem Ehrenfelix 2019 ausgezeichnet.

„Also im ersten Moment habe ich mich auch ein wenig gewundert, dass ich gewonnen habe, da ich ja keinen eigenen Blog oder so etwas habe, wo Leute mir persönlich folgen können“, so der sympathische Preisträger. „Ich arbeite ja mehr „undercover“ gibt er schmunzelnd zu.

Der erste Ehrenfelix ging 2017 an Benni Wollmershäuser aus Schwäbisch-Hall, der vor wenigen Wochen im Alter von 29 Jahren an Darmkrebs starb. 2018 wurde Claudia Liane Neumann geehrt.



Schauspieler
Oliver Wnuk
(„Nord Nord Mord“,
„Stromberg“)



„Ich weiß, dass ich ein familiäres Risiko für Darmkrebs habe, da mein Vater an diesem Krebs erkrankt war. Zum Glück wurde bei uns damals offen über das Thema gesprochen und ich bin bestens informiert. Damit mich nicht selbst irgendwann diese Diagnose trifft, gehe ich daher seit meinem 30. Lebensjahr regelmäßig zur Vorsorge!“

INTERVIEW



Guido Cantz

Sie haben in der Talkrunde des „Kölner Treff“ im WDR für die Darmkrebsvorsorge geworben. Wie waren die Reaktionen und konnten Sie noch weitere Gelegenheiten nutzen, um so humorvoll

auf das Thema hinzuweisen? Es gab wirklich viele Nachfragen zum Thema Darmkrebsvorsorge. Es scheint immer noch ein großes Tabu zu sein. Gelegenheiten dazu gab es reichlich, denn das Thema „Guido Cantz bei der Vorsorge“ war Teil meines Comedy-Programms „Blondiläum“. Ich versuche mein Publikum mit viel

Humor an das gemeinsame Ziel heranzuführen. *Sie haben die Kampagne der Felix Burda Stiftung zum Darmkrebsmonat März 2019 durch eigene Postings auf Instagram und Facebook unterstützt. Wie kommt das Thema bei Ihren Fans an?* Das Thema kam sehr gut an, viele Beiträge wurden geteilt und meine Postings waren Plattform für einen regen Austausch. *Haben Sie schon mal über einen Darmkrebsvorsorge-Prank bei „Verstehen Sie Spaß?“ nachgedacht?* Insgeheim ja... aber bei meiner eigenen Spiegelung fragte der Arzt, ob ich zuschauen möchte. Mein Kommentar war: „Ich kenne mich zwar mit versteckter Kamera aus, aber...!“

Wandern Sie doch mal
über Stock und
Wein!

www.pfalz.de

Zum Wohl. Die Pfalz.

PARTNER



**FELIX BURDA
AWARD**

WIR DANKEN UNSEREN PARTNERN



OLYMPUS



my life



BMW BKK



BurdaStudios



Zum Wohl. Die Pfalz.

Peterstaler



**Black Forest
still**

THE X7



BAYERISCHE MOTOREN WERKE

Abbildung zeigt Sonderausstattungen.